

Kommunikation

Postfach, CH-8022 Zürich
Telefon +41 58 631 00 00
communications@snb.ch

Bern, 21. Juni 2018

Geldpolitische Lagebeurteilung vom 21. Juni 2018

Nationalbank behält expansive Geldpolitik unverändert bei

Die Schweizerische Nationalbank belässt ihre Geldpolitik unverändert expansiv. Dadurch stabilisiert sie die Preisentwicklung und unterstützt die Wirtschaftsaktivität. Der Zins auf Sichteinlagen bei der Nationalbank beträgt weiterhin $-0,75\%$. Die Nationalbank belässt zudem das Zielband für den Dreimonats-Libor unverändert zwischen $-1,25\%$ und $-0,25\%$. Die Nationalbank bleibt bei Bedarf am Devisenmarkt aktiv, wobei sie die gesamte Währungssituation berücksichtigt.

Seit der Lagebeurteilung im März 2018 hat sich der Wert des Frankens insgesamt kaum verändert. Der Franken ist weiterhin hoch bewertet. Nach der Lagebeurteilung wertete er sich zunächst gegenüber dem US-Dollar und dem Euro leicht ab. Vor dem Hintergrund politischer Unsicherheit in Italien setzte aber zwischenzeitlich vor allem gegenüber dem Euro eine Gegenbewegung ein. Die Lage am Devisenmarkt ist also weiterhin fragil, und der Negativzins sowie die Bereitschaft der Nationalbank, bei Bedarf am Devisenmarkt zu intervenieren, bleiben deshalb unverändert notwendig. Die Attraktivität von Anlagen in Franken wird damit tief gehalten und der Druck auf den Franken verringert.

Die neue bedingte Inflationsprognose zeigt für die kommenden Quartale eine leicht höhere Inflation als die Prognose vom März 2018. Grund dafür ist der deutlich gestiegene Ölpreis. Nach dem ersten Quartal 2019 wird die Jahreststeuerung von dieser Ölpreiserhöhung nicht mehr beeinflusst. Ab Mitte 2019 verläuft die neue bedingte Prognose insbesondere wegen des gedämpften Ausblicks in der Eurozone unter der Prognose vom März 2018. Für das Jahr 2018 liegt die Inflationsprognose nun mit $0,9\%$ um $0,3$ Prozentpunkte höher als noch im März. Für 2019 geht die Nationalbank unverändert von einer Inflation von $0,9\%$ aus. Für 2020 erwartet die Nationalbank eine Inflation von $1,6\%$ gegenüber $1,9\%$ in der Prognose vom letzten Quartal. Die bedingte Inflationsprognose beruht auf der Annahme, dass der Dreimonats-Libor über den gesamten Prognosezeitraum bei $-0,75\%$ bleibt.

Medienmitteilung

Die Weltwirtschaft expandierte im ersten Quartal insgesamt solide. In den USA und China war das Wirtschaftswachstum im ersten Quartal 2018 kräftig und breit abgestützt. In der Eurozone verlangsamte sich das Wachstum dagegen. Dies war aber teilweise auf vorübergehende Faktoren zurückzuführen. Die Konjunktursignale für die kommenden Monate bleiben günstig. Das Basisszenario der SNB geht deshalb davon aus, dass die Weltwirtschaft weiterhin stärker als ihr Potenzial wachsen wird.

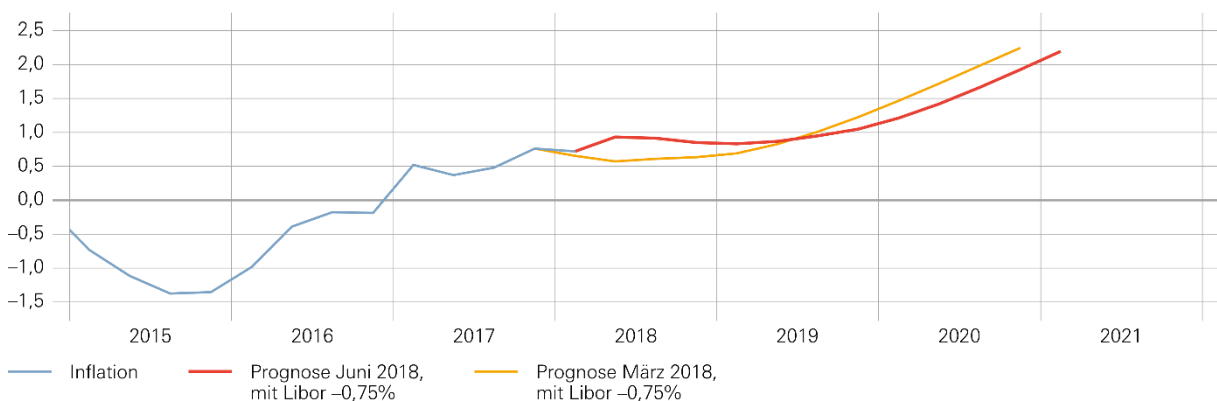
Gegenüber diesem Basisszenario sind die Risiken eher nach unten gerichtet. Im Vordergrund stehen politische Entwicklungen in einzelnen Ländern wie auch mögliche internationale Spannungen und protektionistische Tendenzen.

In der Schweiz setzte sich die Erholung wie erwartet fort. Im ersten Quartal wuchs das BIP erneut schneller als das geschätzte Potenzial. Im Zuge der guten Entwicklung hat sich die Auslastung der gesamtwirtschaftlichen Produktionskapazitäten weiter verbessert. Die Nationalbank rechnet für das laufende Jahr unverändert mit einem BIP-Wachstum von rund 2% und mit einer weiteren Verringerung der Arbeitslosigkeit.

Die Ungleichgewichte am Hypothekar- und Immobilienmarkt bleiben bestehen. Während die Hypothekarkredite in den letzten Quartalen nur moderat wuchsen, setzte sich der Anstieg der Immobilienpreise fort. Besonders im Segment der Wohnrenditeliegenschaften besteht aufgrund der starken Preiszunahme in den vergangenen Jahren die Gefahr einer Preiskorrektur. Die Nationalbank beobachtet die Entwicklungen am Hypothekar- und Immobilienmarkt weiterhin aufmerksam und prüft regelmässig, ob der antizyklische Kapitalpuffer angepasst werden muss.

BEDINGTE INFLATIONSPROGNOSE JUNI 2018

Veränderung des Landesindex der Konsumentenpreise gegenüber Vorjahr in Prozent



Quellen: BFS, SNB

Medienmitteilung

BEOBACHTETE INFLATION JUNI 2018

	2015				2016				2017				2018				2015	2016	2017
	1. Q.	2. Q.	3. Q.	4. Q.	1. Q.	2. Q.	3. Q.	4. Q.	1. Q.	2. Q.	3. Q.	4. Q.	1. Q.	2. Q.	3. Q.	4. Q.			
Inflation	-0,7	-1,1	-1,4	-1,4	-1,0	-0,4	-0,2	-0,2	0,5	0,4	0,5	0,8	0,7				-1,1	-0,4	0,5

Quelle: BFS

BEDINGTE INFLATIONSPROGNOSE JUNI 2018

	2018				2019				2020				2021				2018	2019	2020
	1. Q.	2. Q.	3. Q.	4. Q.	1. Q.	2. Q.	3. Q.	4. Q.	1. Q.	2. Q.	3. Q.	4. Q.	1. Q.	2. Q.	3. Q.	4. Q.			
Prognose März 2018, mit Libor -0,75%	0,7	0,6	0,6	0,6	0,7	0,8	1,0	1,2	1,5	1,7	2,0	2,2					0,6	0,9	1,9
Prognose Juni 2018, mit Libor -0,75%		0,9	0,9	0,9	0,8	0,9	0,9	1,0	1,2	1,4	1,7	1,9	2,2				0,9	0,9	1,6

Quelle: SNB